

Landtagssitzung vom 11. April 1922

Reg. Chef Hallwacker Feyer

Anwesend 13 Abgeordnete. Gassner u. Kollinger entschuldigt.

- Tagesordnung:
1. Gesetzentwurf über allgemeine Landesverwaltungspflege
 2. Rechtsfürsorgeverfahren.
 3. Regierungsvorlage betreffend Zolltransitgebühren
 4. Gewährungszulage an Staatsangestellte und Lehrer
 5. Invokation an die hiebert. Arbeitsnachweinstelle

~~Regierung. Chef Hallwacker Feyer.~~

Das Protokoll der Sitzung vom 28. März wird genehmigt.

Punkt 1. / Präsident referiert generell über das Landesverwaltungsrecht. Es sei dies eine allgemeine Richtschnur für Regierung, Landgericht und Gemeindebehörden sowie für den künftigen Staatsgerichtshof.

Dem Landesfürsten sei der Entwurf vorgelegt worden vom Landrichter und der Regierung sei er auch durchgesehen. Die Kommission habe die Sache in 3 Tagen durchberaten. Der Entwurf ^{mit} dem die von der Kommission beantragten Änderungen sei allen Abgeordneten zur Vorbereitung zu gestellt. Es sehe das Gesetz eine Entlastung der Regierung vor. Einzelne weniger wichtige Angelegenheiten sollen von den bezüglichen Fachbeamten endgültig entschieden werden.

Präsident stellt die Anfrage, ob das Gesetz zur Gänze verlesen werden soll.

Walseu befragt das Gesetz en bloc zur Abstimmung zu bringen und empfiehlt die Annahme.

Reg. Chef } begrüßt die Vorlage und erwähnt, dass von der
Hallwacker } Reg. die Vorlage durchstudiert worden sei. Es
gebe das Gesetz eine praktische Regelung der

Verwaltungspflege und hoffe die Regierung eine
Annahme durch den Landtag. Sollten sich Mängel
zeigen im Laufe der praktischen Erfahrungen, so sei
Abänderung auf verfassungsmäßigem Wege möglich.
Wachter empfiehlt eine Durchführung von jedem Abschnitt
den Abgeordneten Gelegenheit zu geben sich zu
von der Kommission sei die Sache zwar eingehend
gegangen worden und empfehle er die Annahme.
Peter Böhnel möchte jeder Artikel aufgeführt haben.
seien solche ^{Vorlagen} Gesetze 2-3 mal gelesen worden.
Waber empfiehlt noch mal über das Gesetz im Ganzen
abzustimmen, es geschehe dies in grösserem
Teil in ähnlichen Vorlagen.

Präsident lässt abstimmen und wird Antrag Böhnel mit
9 Stimmen angenommen.

Präsident ruft die Artikel auf und giebt zu einzelnen
Erklärungen.

Andere erwähnt Art 144 wegen des bedingten Strafnachlass
bei Geschübertretungen durch jugendliche
Präsident giebt Aufklärung.

graphische
Zum Schlusse erklärt Hr Beck die vorliegende
graphische Uebersichts Karte betreffend den Verlauf
vereinfachten Verwaltungshafverfahrens.

Abstimmung. Das Gesetz wird einstimmig angenommen.

2. Rechtsfürsorgegesetz wird von Waber verlesen.
Hr Beck giebt Erklärungen zu einzelnen Artikeln
erklärt das von Herr Landrichter Thurnherr als
Gesetz als praktisch befunden worden sei.
Abstimmung. wird einstimmig angenommen.

Waber erwähnt, dass der Tag der Annahme dieser Gesetze
historische Bedeutung habe. Es gebe es
Gesetz am Land der Verfassung wieder
Rechte, die es vor 1718 besessen sei.

durch 2 Jahrhunderte hindurch verloren habe.

Des weiteren spricht er dem Verfasser der vorliegenden Gesetze für seine grosse Arbeit den Dank aus mit dem Ansinnen, es möge die Arbeit von einem Fachmann geprüft werden und am Hr Beck wenigstens die Urs. lagen entschädigt werden.

Peter Brühl unterstützt Wälsch und erwähnt, er habe den Gesetzentwurf einem Fachmann zur Rücksicht übergeben. Dieser habe sich sehr anerkennend äusserprochen und ~~empfehle~~^{empfehle} auch er die grosse geleistete Arbeit an.

Hr Beck dankt für die Anerkennung und erwähnt die Hauptsache sei, dass das Gesetz sich praktisch bewähre.

3. / Zolltransitzgebühren. Wälsch referiert im Sinn des Kommissionsbeschlusses.

Wächter, Hr Beck u. Peter Brühl sprechen noch zur Sache wegen Änderungen im Zolltarif.

Vorlage wird einstimmig angenommen.

4. / Feuerungszulagen.

Frick referiert kurz zu der revidierten Vorlage und empfiehlt die Annahme, erwähnt dabei, dass die Zulage für den alten Landgerichts Kanzlist ^{pro gratia bewilligen} Aspelt feststehen sei.

Wälsch klärt dahin auf, dass Aspelt auf dem Fiskular an alle Beamte, wegen Innehaltung der Amts,ünden, die Vermerkung gemacht habe; nehmen vorstehendes nicht zur Kenntnis. Es sei dies eine direkte Gehorsamsverweigerung und soll bestraft werden. Anderswo würde ein solches Benehmen mit sofortiger Entlassung bestraft werden. Die Regierung wolle in dieser Sache vorgehen und dem Landtag berichten.

Barzetz, Dr. Beck, Joh. Büchel und Quaderer
sprechen noch zu dieser Sache.

Welser stellt den Antrag auf (Freiung) der Zulage
für Ospelt ^{Wylbenmülligen}

Abstimmung über die Vorlage. Einstimmig angenommen
mit Ausnahme der Zulage für Alois Ospelt

Kaiser erwähnt die Zulage für Landweibel
sei zu niedrig.

Letzter Büchel u. Welsch unterstützen Kaiser, es
sollen in Ansehung der eifrigen Dienster-
füllung eine einmalige Gehaltszulage
von 100 Fr. angesetzt werden.

Antrag Welsch, Wächter und Karock
noch zu dieser Sache.

Antrag Welsch wird mit 7 Stimmen angenommen.

Reg. Chef berichtet lt. Beilage über die
Mittelverhältnisse der Reg. beauftragt Alban in der Landes-
verwaltung nach den Beschlüssen der Fin-
kommission vom 17. März 22.

Sachmittagsitzung.

5. / Gesuch des Arbeiterverband.

Wächter referiert über die Vorlage und
verliest das Gesuch des Arbeiterverband
Bewilligung einer Subvention von Fr. 675
zu Gunsten der Arbeitsnachweise.

Kommisvortrag sei, vorläufig Fr 200. zu
bewilligen in Anbetracht der guten Dienste,
die die Arbeitsnachweise geleistet und dass
die Arbeiter ja auch direkt zur Steuer her-
gezogen würden. Am Jahresschluss solle von
der Arbeitsnachweise eine Jahresabrechnung
eingebracht werden und könne der Landtag

einen weiteren Beitrag zu den Kosten bewilligen.
Harok findet 200 Fr für zu wenig, es müssten mindestens
300 Fr sein.

Wabeu & Beck, Peter Brüchel u. Baryete sprechen
noch zur Sache.

Baryete stellt den Antrag 250 Fr zu bewilligen.

Abstimmung mit 12 Stimmen 250 Fr. bewilligt.

Einlauf. Es werden behandelt.

1. Expropriationsgesuch der Gemeinde Friesenberg
für den Bau einer Strasse.

Zur Sache sprechen Walseu, Pochter, Frisk u. Anade
& Beck. Es sollte in solchen Sachen dem Landtage
vorher Aufklärung gegeben werden über den Stand
der Sache und werden in der Folge solchen Ansuchen
nicht ohne weiteres die Bewilligung erteilt.

Abstimmung. Mit 12 Stimmen bewilligt.

2. Rechnung von Landestierarzt Harsee für Paggelder
im Pommaltage.

Guldman, Anadeu und Baryete sind für Ab-
rechnung, für diese Dienstleistung beziehe der
Landestierarzt ja den Gehalt.

Pochter möchte nochmal mit Harsee verhandeln.

Walseu erwähnt den Gehalt von Tierarzt Fromelt
und soll diese Sache von Reg. und Kommission
nochmals behandelt werden, behält dies zum
Antrag.

Abstimmung. Antrag Walseu wird einstimmig angenommen

3. Gesuch der Lehmann um ein Paggeld für die
Konferenz beim Landespfirikus.

Pochter empfiehlt ein Paggeld von 5 Fr

Walseu unterstützt Pochter.

Peter Brüchel beantragt für Johann Vorduz in Friesen

Erregel. 4. 11 1922
L. 38/ Samstag

3.-Fr. für die Andern je 5.- Fr.
Abstimmung. Antrag Bünchel wird einstimmig angenommen

Freie Anträge.

Walsen erwähnt die Gehalte der Angestellten
Lavenawerk an Landes einer Aufstellung
Es könne da doch wohl auch abgeändert
werden. Es gehe nicht an, daß man den
eigenen Landesknechten die Gehalte verleihe
den Fremden aber einen im Verhältnis
hohen Gehalte auszahle.

Wächter unterstützt Walsen möchte aber zuerst
die Kommission hören und sollten die
Anstellungsverträge durchgesehen werden
Peter Bünchel unterstützt Wächter

Abstimmung. Antrag Wächter einstimmig angenommen
und soll die Sache sofort in die Hand
genommen werden.

Schluss. 4 Uhr.

Am 11. April. 1922.

Hübly

Die Schiffknechte

H. Wächter
Selbstmann.